

Spruch: *Am Ziel deiner Wünsche wirst du jedenfalls eines vermissen: dein Wandern zum Ziel.*

Unseren Urahnen auf der Spur

Die Archäologische Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut (AAS) mit seinen überaus aktiven Mitgliedern ist an verschiedensten Stellen im Ausseerland dabei, Spuren unserer Urahnen zu finden und zu bergen.

Seit dem heurigen Frühjahr unterstützt die Volksbank Steirisches Salzkammergut die Arbeitsgemeinschaft. „Das Ausseerland war schon in grauer Vorzeit eine wichtige Drehscheibe für den Salzhandel. Das wirtschaftliche Leben von damals, der Austausch der Kulturen und der Waren legten den Grundstein für die gesamte Wirtschaft im Ausseerland. Von daher kann es für uns nur von Interesse sein, die Ursprünge unseres heutigen Lebensstandards zu erforschen“, so Dir. Helmut Bauer über die Beweggründe. Durch diese Zuwendung ist es der Arbeitsgemeinschaft möglich, die heimatgeschichtliche Forschung noch professioneller zu betreiben und die Kosten, die früher von den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft getragen wurden, niedriger zu halten.

Engagement bei der Oberösterreichischen Landesausstellung

Im Zuge der Oberösterreichischen Landesausstellung unter dem Titel „schätze.gräber.opferplätze“ in Traunkirchen wurden viele hochinteressante Funde der AAS unter großem Aufwand ausgestellt. Tausende Besucher erfreuten sich an den archäologischen Raritäten aus dem Ausseerland.

Unter anderem wurde hierbei das bekannte Brandgrabendepot (3000 Jahre alter Bronzehort mit ca. 250 Teilen) ausgestellt. Nach Beendigung der Ausstellung in Traunkirchen ist es den Mitgliedern der AAS gelungen, die mit hohem Aufwand gestalteten Vitrinen für den Ausseer Kammerhof zu bekommen.



Bronzefunde wie diese zeugen vom regen Handelsaufkommen unserer Urahnen in prähistorischer Zeit. Foto: AAS

Diese werden nun bei Neugestaltungen von Ausstellungen Verwendung finden.

Prähistorischer Salzweg

Eine im Gemeindeamt Obertraun gestaltete Ausstellung mit Funden aus der Gegend hatte den Titel „Der prähistorische Salzweg von Hallstatt durch das Koppental“, die mit Funden aus der Gegend bestückt war.

Nach über zehn Jahren sehr schwieriger Suchzeit fanden die Mitglieder der AAS den Anschluss der römischen sowie prähistorischen Wegtrasse ins Mitterndorfer Becken. Ein Lückenschluss, der für die weiteren Erkundungen um unsere Vorfahren von immenser Bedeutung ist. An einer an sich unscheinbaren Stelle wurde ein prähistorischer Siedlungsrest (Keramik, hunderte Tierknochen, viele kleine Bronzen)

am Ufer der Kainischtraun gefunden. Es könnte sich hierbei um eine mehrphasige Nahversorgungssiedlung für Hallstatt handeln. Spuren von der Bronzezeit, über die Hallstattzeit bis hin zu den Römern konnten bereits festgestellt werden. Diese sensationelle Entdeckung gibt neue Einblicke auf die damalige Kultur, welche vor über 3.000 Jahren unsere Heimat bevölkerte.

Die Archäologische Arbeitsgemeinschaft Salzkammergut bedankt sich auf diesem Wege bei allen Förderern, insbesondere der Volksbank Steir. Salzkammergut für die Unterstützung.